JAHRESBERICHT 2019

Erste Sitzung der Programmkonferenz vom 16. bis 18. März 2020 in Trier

Trier

Wustrau

DEUTSCHE RICHTER AKADEMIE

DEUTSCHE
RICHTER
AKADEMIE

IMPRESSUM

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2020 Deutsche Richterakademie; 120 Exemplare

JAHRESBERICHT 2019

DEUTSCHE
RICHTER
AKADEMIE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 7

A. Quantitatives Gesamtergebnis 2019 9
- I. Überblick 9
- II. Tagungs- und Teilnehmerzahlen / Auslastung 10
- III. Inhaltliche Aufteilung / Tagungsstruktur 12

B. Sonstige Tagungsstatistik 15
- I. Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen / Frauenanteil 15
- II. Gesamtzahl der Tagungen / Gesamtauslastung seit 1973 16
- III. Auslastung nach Tagungsstätten 16

C. Bewertungsanalyse 19
- I. Vorjahresvergleich 19
- II. Bewertung nach Tagungsinhalten 20
- III. Bewertung nach Tagungsdauer 22

D. Tagungskosten/Haushaltssituation 23
- I. Honorare, Reisekosten 23
- II. Haushaltsituation in den Tagungsstätten 24
- III. Zusätzliche Kapazitätsnutzung / Einnahmen 28

E. European Judicial Training Network (EJTN) 30

F. Außenkontakte 32

G. Ehrungen und Verabschiedungen 36

H. Kinderbetreuung 37

I. Öffentlichkeitsarbeit 38

Anlage 1 - Platzverteilung nach Justizverwaltungen 2019 40

Anlage 2 - Auslastung nach Justizverwaltungen 2019 41

Anlage 3 - Auslastung nach Tagungsstätten 1993 - 2019 42

VORWORT

2019 war erneut ein erfolgreiches Jahr für die Deutsche Richterakademie. Die Gesamtauslastung konnte von 91,9% auf 92,9% weiter gesteigert werden, die Durchschnittsbewertung aller Tagungen lag erneut bei 8,1 von 9,0 möglichen Punkten. Diese Zahlen bestätigen einmal mehr die hohe Akzeptanz, die die Deutsche Richterakademie bei Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten genießt.

Begründet ist dieser Erfolg zum einen in dem interessanten und praxisrelevanten Programm, das die Kolleginnen und Kollegen in der Programmkonferenz auch in 2019 wieder zusammengestellt haben. Zum anderen spielt aber auch die hervorragende Arbeit, die die Kolleginnen und Kollegen in den Tagungsstätten Trier und Wustrau leisten, eine wesentliche Rolle. Allen Kolleginnen und Kollegen danke ich sehr herzlich für die gute Arbeit.

Ende 2019 konnten die neuen Räumlichkeiten im sanierten Dachgeschoss der Tagungsstätte Wustrau dem Tagungsbetrieb übergeben werden. Die ersten Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Referentinnen und Referenten sind euphorisch. Der Deutschen Richterakademie ist es mit diesen Räumlichkeiten gelungen, eine Lücke zu schließen und das Angebot passgenauer Fortbildung um ein wichtiges Element zu erweitern. Auch hierfür möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie meinem Vorgänger Herrn Dr. Tratz recht herzlich bedanken.

2019 war aber auch das Jahr, in dem der Pakt für den Rechtsstaat zwischen der Bundesregierung und den Landesregierungen geschlossen wurde. Bei seiner Zielsetzung, die Funktionsfähigkeit des Rechtsstaats zu sichern und das Vertrauen in die rechtsstaatliche Demokratie zu stärken, spielt die Fortbildung von Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten eine wichtige Rolle. Wie ernst die Deutsche Richterakademie ihren Auftrag in diesem Zusammenhang nimmt, zeigt sich sowohl in ihrem Programm des Jahres 2019 als auch in der hohen Partizipation und Akzeptanz, die dieses Programm bewirkt hat.

Trier, im Januar 2020

Dr. Stephan Jaggi, LL.M., J.S.D. (Yale)
Direktor der Deutschen Richterakademie

A. QUANTITATIVES GESAMTERGEBNIS 2019

I. ÜBERBLICK

Die Gesamtauslastung beider Tagungsstätten konnte im Fortbildungsjahr 2019 weiter gesteigert werden und zwar von 91,9% auf 92,9%. Insgesamt besuchten 4.461 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 144 angebotene Tagungen. Der Anteil weiblicher Tagungsgäste steigerte sich von 48% im Jahr 2018 auf 49% im Jahr 2019.

Inhaltlich waren 59% der Tagungen juristische Fachtagungen, 25% fachübergreifende Tagungen und 16% verhaltensorientierte Tagungen. Der Anteil juristischer Fachtagungen hat im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen (von 57% auf 59%), der Anteil fachübergreifender Tagungen konnte von 24% auf 25% leicht gesteigert werden, der Anteil verhaltensorientierter Tagungen ging von 19% auf 16% zurück.

Die Gesamtdurchschnittsbewertung aller 144 durchgeführten Tagungen lag erneut bei 8,1 von 9,0 erreichbaren Punkten. 97 Tagungen erreichten dabei 8 Punkte und mehr, 44 Tagungen lagen bei 7,0 bis 7,9 Punkten und 3 Tagungen bei 6,0 bis 6,9 Punkten. Keine Tagung wurde mit weniger als 6,0 Punkten bewertet.

An Referentenhonoraren wurden 327.886 Euro gezahlt, Reisekosten fielen in Höhe von 142.663 Euro an. Für größere Bauunterhaltungsmaßnahmen wurden in der Tagungsstätte Trier 264.881 Euro ausgegeben, in der Tagungsstätte Wustrau 360.668 Euro.

Zusätzliche Kapazitäten wurden in der Tagungsstätte Trier mit 62 externen Seminaren und insgesamt 1.882 Teilnehmenden genutzt. Hierdurch wurden Gesamteinnahmen von 190.692 Euro erzielt. In der Tagungsstätte Wustrau wurden zusätzliche Kapazitäten für 26 externe Veranstaltungen mit 680 Teilnehmenden genutzt. Die hierdurch erzielten Einnahmen betrugen 66.364 Euro.

Am 29. Mai 2019 fand der Amtswechsel in der Leitung der Deutschen Richterakademie statt. Im Rahmen eines Festaktes in der Tagungsstätte Wustrau wurde durch den brandenburgischen Justizminister Stefan Ludwig, den rheinland-pfälzischen Justizminister Herbert Mertin und die schleswig-holsteinische Justizministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack der Richter am Landgericht Dr. Stefan Tratz als Direktor der Deutschen Richterakademie verabschiedet und sein Nachfolger, Richter am Oberlandesgericht Dr. Stephan Jaggi, als neuer Direktor eingeführt.

In Wustrau wurde das neu gestaltete Dachgeschoss mit sieben voll ausgestatteten Seminarräumen, einem Personalbesprechungsraum, einem Vorbereitungsraum und einer Teeküche der Tagungsstätte Ende September 2019 zur Nutzung übergeben.

In Trier wurde die Möblierung im Sekretariat und im Tagungsbüro sowie die gesamte Telefonanlage erneuert. Ein großes, noch in das Jahr 2020 hineinreichendes Bauvorhaben ist die Sanierung des Kanalsystems unter der Tagungsstätte, die einhergeht mit der Erneuerung von Elektrozuleitungen und der Verlegung von Lehrrohren für die künftige Erweiterung von IT Kapazitäten.

Schließlich entfiel auf Grund eines Beschlusses der Programmkonferenz die Gebühr für die Nutzung des WLAN in den Tagungsstätten. Seit November 2019 haben die Tagungsgäste in beiden Tagungsstätten daher freien Zugang zum WLAN.

.

II. TAGUNGS- UND TEILNEHMERZAHLEN / AUSLASTUNG

Im Jahr 2019 wurden an der Deutschen Richterakademie von 145 geplanten Fortbildungsveranstaltungen 144 Tagungen mit 4.461 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (inklusive Tagungsleiterinnen und Tagungsleitern) durchgeführt. Die Auslastung der Kapazität von 4.800 Plätzen erreichte 92,9%.

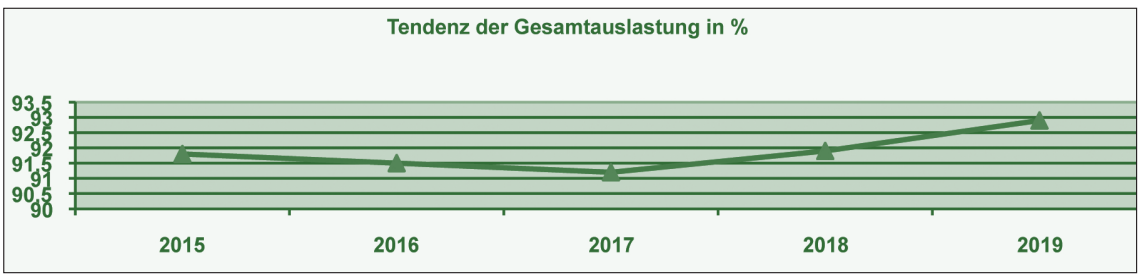
Gesamtzahl Tagungen	Gesamtzahl Teilnehmerplätze	Gesamtzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Gesamtauslastung
144	4.800	4.461	92,9%

Die Platzverteilung nach Justizverwaltungen ergibt sich aus *Anlage 3*.

Auslastungsvergleich

	2015	2016	2017	2018	2019
Tagungen	143	143	143	144	144
Teilnehmerplätze	4.985	4.950	4.770	4.855	4.800
Auslastung in %	91,8	91,5	91,2	91,9	92,9

Tendenz der Gesamtauslastung in %



Auslastungstendenz nach Justizverwaltungen (in %)

	2015	2016	2017	2018	2019
BU	41,6	35,2	41,6	41,8	62,9
BW	97,1	92,5	97,2	88,2	93,5
BY	77,8	78,1	80,1	72,4	76,9
BER	96,9	106,1	117,2	131,3	113,6
BRA	102,3	84,5	76,8	76,9	79,8
BRE	95,3	92,1	80,0	72,7	92,6
HH	99,4	105,4	99,4	92,5	116,6
HE	91,0	90,6	95,4	97,0	98,8
MV	86,7	86,0	74,1	88,9	86,1
NDS	108,9	108,0	114,8	115,3	110,3
NRW	68,8	65,6	73,3	68,9	68,1
RP	84,8	83,0	78,6	84,0	86,0
SAAR	91,9	98,8	72,3	65,4	72,5
SAC	74,1	94,1	81,3	84,5	75,4
SAN	92,4	82,4	86,2	92,7	85,2
SH	114,0	113,9	122,7	130,5	118,1
TH	65,1	69,9	57,6	75,3	86,0

Eine Auslastung von 80% und mehr ihres Gesamtplatzkontingents erreichten insgesamt 11 Justizverwaltungen (BW, BER, BRE, HH, HE, MV, NDS, RP, SAN, SH und TH). Eine über 100%ige Auslastung des ihnen zugewiesenen Platzkontingents erzielten vier Bundesländer (BER, HH, NDS und SH). Die höchste Auslastung hatte Schleswig-Holstein mit 118,1%, gefolgt von Hamburg mit 116,6%.

Hervorzuheben ist, dass der Bund seine Auslastung von 41,8% in 2018 auf 62,9% in 2019, also um 21,1% steigern konnte. Der Bund hat damit, gleich hinter Hamburg (24,1%), die höchste Steigerungsrate bei der Auslastung des zugewiesenen Platzkontingents.

Sieben Justizverwaltungen konnten ihre Auslastung um mindestens 4,5% steigern (BU, BW, BY, BRE, HH, SAAR und TH). Die größten Steigerungsraten erzielten Hamburg mit 24,1%, der Bund mit 21,1%, Bremen mit 19,9% und Thüringen mit 10,7%.

Rückläufig war die Auslastung bei Berlin um 17,7%, Schleswig-Holstein um 12,4%, Sachsen um 9,1%, Sachsen-Anhalt um 7,5%, Niedersachen um 5,0%, Mecklenburg-Vorpommern um 2,8% und Nordrhein-Westfalen um 0,8%.

.

Die Gesamtzahlen ergeben sich aus *Anlage 4*.

III. INHALTLICHE AUFTEILUNG / TAGUNGSSTRUKTUR

Inhaltliche Aufteilung

Die Tagungen waren 2019 inhaltlich auf die drei Hauptgruppen wie folgt verteilt:

Juristische Fachtagungen	Fachübergreifende Tagungen	Verhaltensorientierte Tagungen
59 % (Soll 45 %)	25 % (Soll 30 %)	16 % (Soll 25 %)

Innerhalb der rein juristischen Fachtagungen waren zivilrechtliche Themen mit einem Anteil von rund 45%, Strafrechtsthemen mit ca. 39% und allein bzw. vor allem die Fachgerichtsbarkeiten betreffende Themen mit etwa 16% vertreten.

Zu den fachübergreifenden Tagungen wurden im Rahmen dieser statistischen Auswertung neben den „klassischen" interdisziplinären Seminaren auch die Sprachtagungen gezählt sowie die internationalen Veranstaltungen, soweit sie nicht einem speziellen juristischen Fachgebiet zugeordnet werden konnten.

Tagungsstruktur

Seit dem Fortbildungsjahr 2015 wird bei der Tagungsstruktur ausschließlich auf Zeitstunden (= H) abgestellt.

Die angebotenen Veranstaltungen hatten im Einzelnen nachfolgende Zeitstruktur:

	2016	2017	2018	2019
H18	18	17	24	19
H21	8	4	9	10
H22	0	1	1	4
H23	0	1	2	0
H24	52	56	48	50
H25	5	4	1	4
H26	1	2	4	4
H27	38	37	34	30
H28	1	0	5	6
H29	2	1	1	2
H30	6	11	6	9
H31	2	0	1	0
H32	0	1	2	0
H33	6	5	3	2
H34	1	1	1	2
H35	2	2	1	0
H36	0	0	1	2

Innerhalb dieser Tagungsstruktur waren im Jahr 2019 insgesamt 50 Tagungen teilnehmerreduziert ausgeschrieben (davon 25 verhaltensorientierte Tagungen). Es gab 12 Einführungs- und Grundlagentagungen, drei fremdsprachliche Tagungen sowie sieben Tagungen im Rahmen der Reihe DRA-aktuell.

Die durchschnittliche Auslastung nach Tagungstypen stellte sich 2019 wie folgt dar:

• H18	91,5%
• H21	94,4%
• H22	93,6%
• H24	93,2%
• H25	115,2%
• H26	85,8%
• H27	90,4%
• H28	95,1%
• H29	104,3%
• H30	88,3%
• H33	98,7%
• H34	93,8%
• H36	101,4%

Die 50 teilnehmerreduzierten Tagungen waren mit	94,9% (2018: 94,6%),
die Einführungs- und Grundlagenkurse mit	89,9% (2018: 92,7%),
die DRA-aktuell Tagungen mit	88,1% (2018: 96,5%),
und die fremdsprachlichen Tagungen mit	86,7% (2018: 69,0%)
ausgelastet.	

Auslastungsvergleich nach Tagungsinhalten

Die Auslastung der teilnehmerreduzierten Tagungen hat ihren Aufwärtstrend aus dem Jahr 2018 bestätigt und auch die Einführungs- und Grundlagenkurse sind, trotz leichten Rückgangs, weiterhin gut ausgelastet.

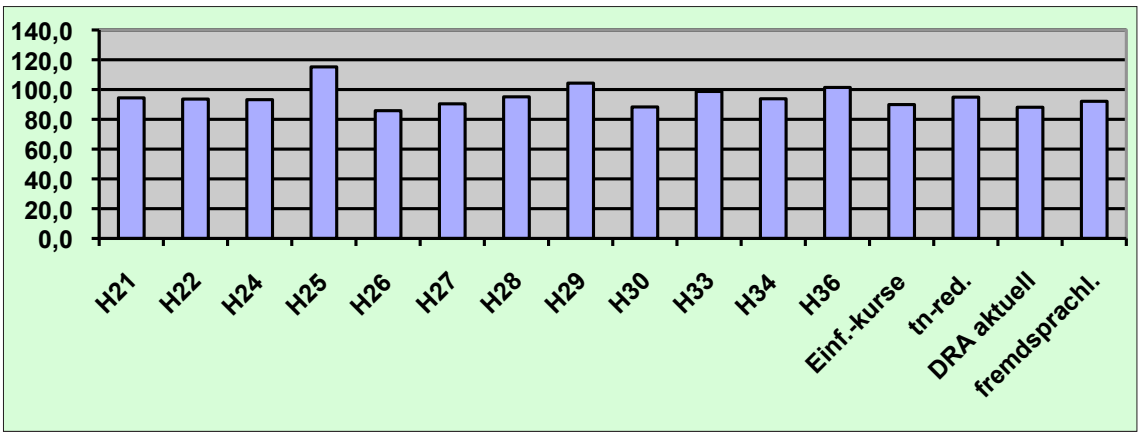
Lediglich die Auslastung der DRA-aktuell Tagungen ist weiter zurückgegangen (2017: 97,6%; 2018: 96,5%; 2019: 88,1%) und von 2018 auf 2019 um 8,4% gefallen.

Im Gegensatz dazu ist die Auslastung der fremdsprachlichen Tagungen im Vergleich zu 2018 um 17,7% deutlich gestiegen und hat sogar den Wert von 2017 (73,3%) übertroffen.

Auslastungsvergleich nach Tagungslängen

Über 100% lag die Auslastung der Tagungen der drei Formate H 25 (115,2%), H 29 (104,3%) und H 36 (101,4%).

Die meisten Tagungen wurden im Format H 24 veranstaltet. Diese insgesamt 50 Tagungen erzielten eine Auslastung von 93,2%. Das von der Häufigkeit an zweiter Stelle stehende Format H 27 (30 Tagungen) erzielte eine Auslastung von 90,4%. An dritter Stelle stehen Tagungen des Formats H 18 (19 Tagungen), die eine Auslastung von 91,5% erzielten.

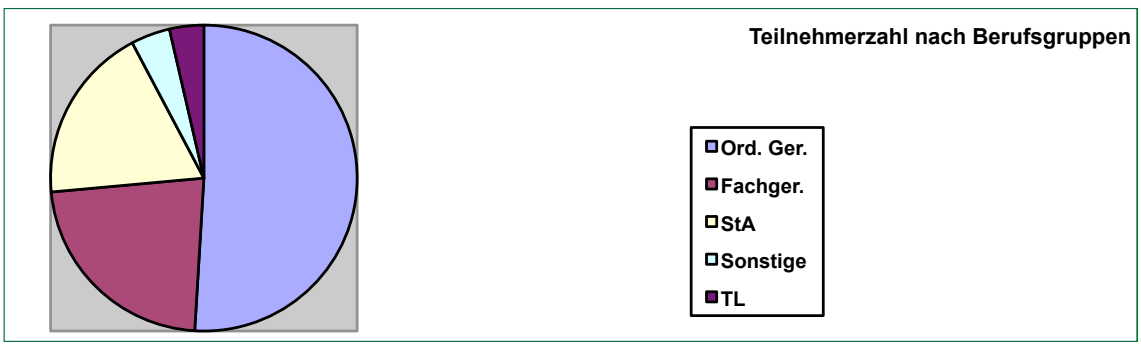


B. SONSTIGE TAGUNGSSTATISTIK

I. TEILNEHMERZAHLEN NACH BERUFSGRUPPEN / FRAUENANTEIL

Die Gesamtteilnehmerzahl setzte sich 2019 nach Berufsgruppen wie folgt zusammen:

Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit:			2.273
Richterinnen und Richter der Fachgerichtsbarkeiten:			1.008
davon der	Verwaltungsgerichtsbarkeit:	402	
	Arbeitsgerichtsbarkeit:	231	
	Finanzgerichtsbarkeit:	69	
	Sozialgerichtsbarkeit:	273	
	Verfassungsgerichtsbarkeit:	6	
	Patentgerichte:	27	
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte:			835
Sonstige (z.B. Amtsanwälte, verbeamtete Notare, Ministerialbeamte, ausländische und nichtjuristische Gastteilnehmer):			184
Tagungsleiterinnen und Tagungsleiter:			161
Gesamt			4.461



Der Anteil der Frauen unter den Tagungsgästen stieg auf 49,0%.

2015	2016	2017	2018	2019
46,0%	47,6%	46,8%	48,0%	49,0%

Der Frauenanteil lag bei den Gerichten am 31.12.2018 bei 45,7 % und bei den Staatsanwaltschaften bei 48,6 %, im gesamten höheren Justizdienst mit 21.339 Richter/innen und 5.882 Staatsanwälten/innen somit bei 46,4 %.

II. GESAMTZAHL DER TAGUNGEN / GESAMTAUSLASTUNG SEIT 1973

Seit Bestehen der Deutschen Richterakademie fanden in den letzten 46 Jahren insgesamt 4.656 Tagungen statt. Es standen in diesem Rahmen 169.465 Teilnahmeplätze zur Verfügung, die von 155.724 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Anspruch genommen wurden. Dies entspricht einer Gesamtauslastungsquote von 91,9%.

Zur Gesamtauslastung nach Jahren und nach Tagungsstätten siehe auch die *Anlagen 5 und 6*.

III. AUSLASTUNG NACH TAGUNGSSTÄTTEN

Im Jahr 2019 fanden in den Tagungsstätten Trier und Wustrau jeweils 72 Tagungen statt. Insoweit standen – unter Berücksichtigung der teilnehmerreduzierten Tagungen – in Trier insgesamt 2.580 und in Wustrau insgesamt 2.220 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Auslastung Trier

	2015	2016	2017	2018	2019
Teilnehmerplätze	2.640	2.495	2.480	2.635	2.580
Teilnehmerinnen u. Teilnehmer	2.352	2.196	2.162	2.341	2.359
Auslastung in %	**89,1**	**88,0**	**87,2**	**88,8**	**91,4**

Die Tagungsstätte Trier erzielte damit ein im Vergleich zum Vorjahr um 2,6% verbessertes Ergebnis.

Nach Justizverwaltungen (in %):

	2015	2016	2017	2018	2019
BU	40,4	46,2	48,3	40,4	80,4
BW	96,2	88,7	95,7	87,0	97,8
BY	76,6	73,0	73,2	66,4	80,3
BER	86,1	103,1	114,0	124,0	118,2
BRA	95,8	98,5	74,6	80,0	77,8
BRE	91,1	86,7	58,5	70,7	72,3
HH	89,9	95,6	86,5	89,9	107,2
HE	96,5	91,8	101,3	100,0	98,8
MV	69,4	69,1	56,3	82,9	70,8

Fortsetzung nächste Seite →

	2015	2016	2017	2018	2019
NDS	119,0	113,2	113,2	119,1	111,2
NRW	69,3	65,9	76,1	67,5	67,7
RP	79,2	81,3	68,4	80,6	84,2
SAAR	76,4	80,9	62,0	67,1	70,8
SAC	78,1	98,3	83,9	85,3	71,8
SAN	97,2	73,5	84,5	98,6	63,9
SH	112,9	107,1	118,0	114,0	111,1
TH	45,5	56,1	44,0	64,0	72,7

Vier Bundesländer konnten ihr Gesamtplatzkontingent in der Tagungsstätte Trier um 100% und mehr ausschöpfen (BER 118,2%, NDS 111,2%, SH 111,1% und HH 107,2%). Eine Auslastung von über 90% erreichten die Bundesländer Hessen (98,8%) und Baden-Württemberg (97,8%).

Auslastung Wustrau

	2015	2016	2017	2018	2019
Teilnehmerplätze	2.345	2.455	2.290	2.220	2.220
Teilnehmerinnen u. Teilnehmer	2.224	2.333	2.190	2.121	2.102
Auslastung in %	**94,8**	**95,0**	**95,6**	**95,5**	**94,7**

Damit lag die Auslastung der Tagungsstätte Wustrau erneut über der Gesamtauslastung der Deutschen Richterakademie (92,9%).

Nach Justizverwaltungen (in %):

	2015	2016	2017	2018	2019
BU	42,9	25,5	35,4	43,2	43,3
BW	98,4	97,3	99,2	89,9	87,5
BY	79,4	83,8	88,4	81,5	72,2
BER	105,5	108,3	119,8	137,8	109,6

Fortsetzung nächste Seite →

	2015	2016	2017	2018	2019
BRA	106,9	75,5	78,4	74,4	81,3
BRE	100,0	97,7	104,3	74,1	112,5
HH	112,7	117,3	115,3	95,9	129,2
HE	85,5	89,5	89,9	93,9	98,8
MV	104,2	101,3	91,7	94,6	101,4
NDS	100,0	103,8	116,1	111,7	109,3
NRW	68,3	65,4	70,6	70,5	68,5
RP	98,6	86,7	102,8	91,9	90,3
SAAR	171,4	170,6	104,3	62,2	76,7
SAC	70,4	90,7	79,2	83,8	78,5
SAN	88,8	88,2	87,5	88,4	102,2
SH	115,5	122,7	129,2	152,7	127,8
TH	93,0	88,0	76,4	90,5	104,2

Acht Bundesländer erreichten eine Auslastung von über 100% (HH 129,2%, SH 127,8%, BRE 112,5%, BER 109,6%, NDS 109,3%, TH 104,2%, SAN 102,2% und MV 101,4%). Zwei Bundesländer erreichten eine Auslastung von über 90% (HE und RP).

C. BEWERTUNGSANALYSE

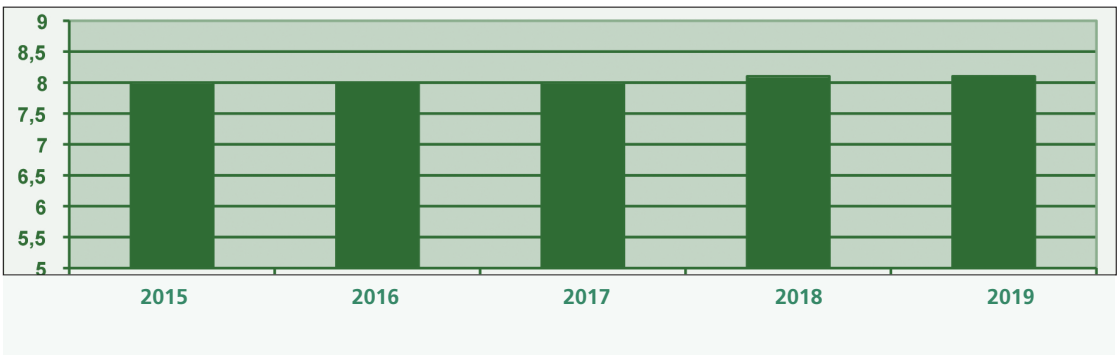
I. VORJAHRESVERGLEICH

Die Gesamtdurchschnittsbewertung sämtlicher 144 Tagungen lag im Jahr 2019 erneut bei 8,1 (von 9,0 erreichbaren) Punkten.

Während die 72 in der Tagungsstätte Trier veranstalteten Tagungen einen Durchschnitt von 8,0 Punkten erzielten, lagen die 72 in der Tagungsstätte Wustrau durchgeführten Tagungen bei durchschnittlich 8,2 Punkten.

Die statistische Auswertung aller Tagungen in der chronologischen Reihenfolge und die Auswertung der Tagungen geordnet nach Justizverwaltungen sind in den *Anlagen 1 und 2* nachzulesen.

Gesamtbewertung aller Tagungen im Jahresvergleich nach Punkten

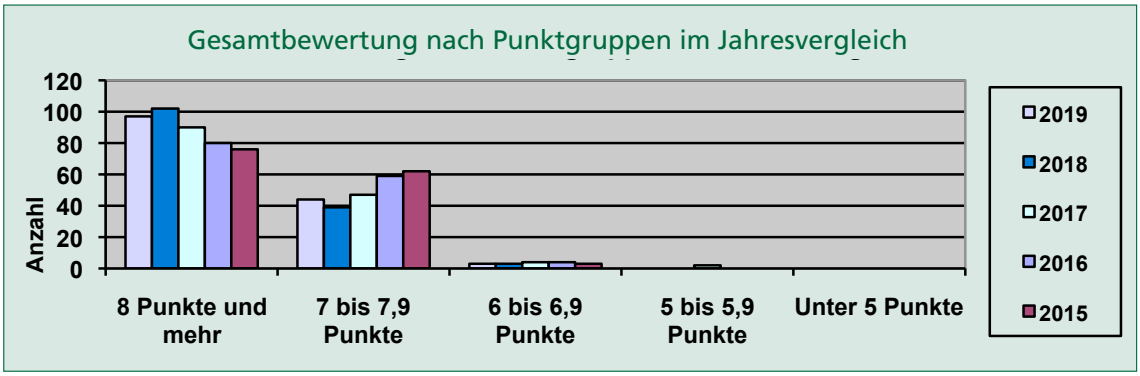


Die Bewertungen der Tagungen verteilen sich wie folgt:

Erreichte Punktzahl	8 Punkte und mehr	7 bis 7,9 Punkte	6 bis 6,9 Punkte	5 bis 5,9 Punkte	unter 5 Punkte
Anzahl der Tagungen	97	44	3	0	0

Im Vergleich zum Fortbildungsjahr 2018 wurden 2019 fünf Tagungen weniger mit 8 Punkten und mehr bewertet. Dafür wurden fünf Tagungen mehr mit 7 bis 7,9 Punkten bewertet.

Gesamtbewertung nach Punktgruppen im Jahresvergleich



II. BEWERTUNG NACH TAGUNGSINHALTEN

Die mit 9,0 Punkten und damit am besten bewerteten Tagungen waren erneut „Droit Français III“ (DRA) und „Der Mensch in der Robe (Grundtagung)“ (NRW).

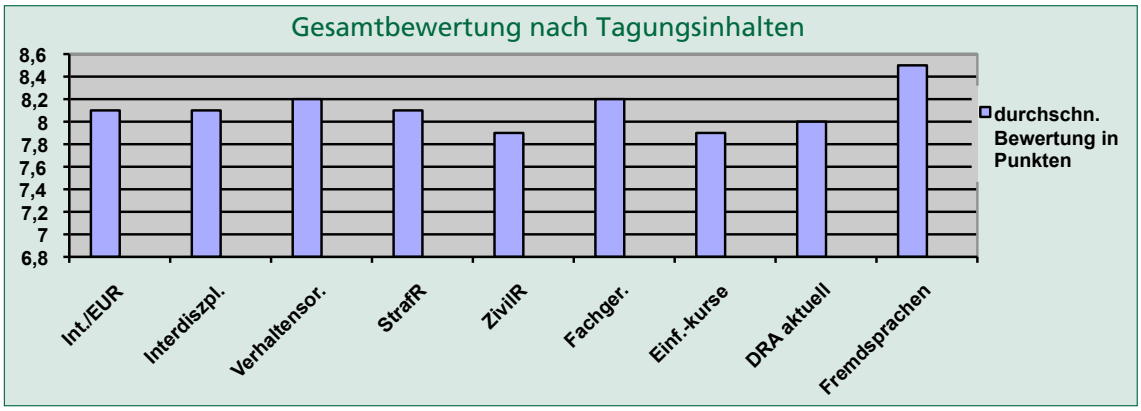
Mit 8,9 Punkten wurden die Tagungen „Wege in die innere Unabhängigkeit“ (NRW) und „Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell – Theorie und Selbsterfahrung“ (SAN) bewertet.

Mit 8,8 Punkten folgen die Tagungen „Über die Unabhängigkeit der Justiz – ein europäischer Vergleich“ (NRW), „Rhetorik für Juristinnen und Juristen“ (BER), „Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)“ (SAC), „Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Aufbautagung)“ (TH).

8,7 Punkte erzielten die Tagungen „Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung“ (BW), „Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen“ (BU), „Urheberrecht“ (HH), „Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis“ (RP) und „Eigensicherung“ (SAN).

Zur weiteren Bewertung nach Tagungsinhalten s. *Anlage 1*.

Gesamtbewertung nach Tagungsinhalten



Sowohl die juristischen Fachtagungen als auch die übrigen Tagungen erzielten sehr gute Bewertungen:

- Zivilrecht: 7,9 Punkte (2018 = 8,0)
- Strafrecht: 8,1 Punkte (2018 = 8,0)
- Fachgerichtsbarkeiten: 8,2 Punkte (2018 = 8,1)

Die übrigen inhaltlichen Tagungsgruppen erhielten folgende Bewertungen:

- Interdisziplinäre Tagungen: 8,1 Punkte (2018 = 8,1)
- Verhaltensorientierte Tagungen: 8,2 Punkte (2018 = 8,3)
- Internat. / europarechtliche Tagungen: 8,1 Punkte (2018 = 8,0)

Die Gesamtbewertung der sieben Tagungen aus der Reihe „DRA-aktuell" lag wie im Vorjahr bei 8,0 Punkten (2017: 8,1 Punkte; 2016: 7,8 Punkte). Vier der Tagungen aus diesem Format erzielten eine Bewertung von 8 Punkten und mehr: „Das Rosenburg-Projekt" (8,5 Punkte; BU), „Cybercrime aktuell – das GEM Programm" (8,1 Punkte; RP), „Legal Tech – Was geht das die Justiz an?" (8,1 Punkte; SH) und „Der Einsatz audio-visueller Medien im Strafverfahren" (8,0 Punkte; HH). Die drei weiteren Veranstaltungen dieses Formats erzielten ebenfalls gute Bewertungen: „Vergaberecht/Unterschwellenvergabeverordnung" (7,9 Punkte, SAN), „Amtsgericht 4.0 (Amts-)gerichtliche Praxis im Zeitalter der Digitalisierung" (7,8 Punkte; SAAR) und „Korruption im Gesundheitswesen" (7,7 Punkte; NDS).

Die Einführungs- und Grundlagenkurse erzielten eine Gesamtbewertung von 7,9 Punkten (2018: 7,7 Punkte).

Die von der Deutschen Richterakademie ausgerichteten fremdsprachlichen Tagungen kamen auf ein Gesamtergebnis von durchschnittlich 8,5 Punkten (2018: 8,6 Punkte).

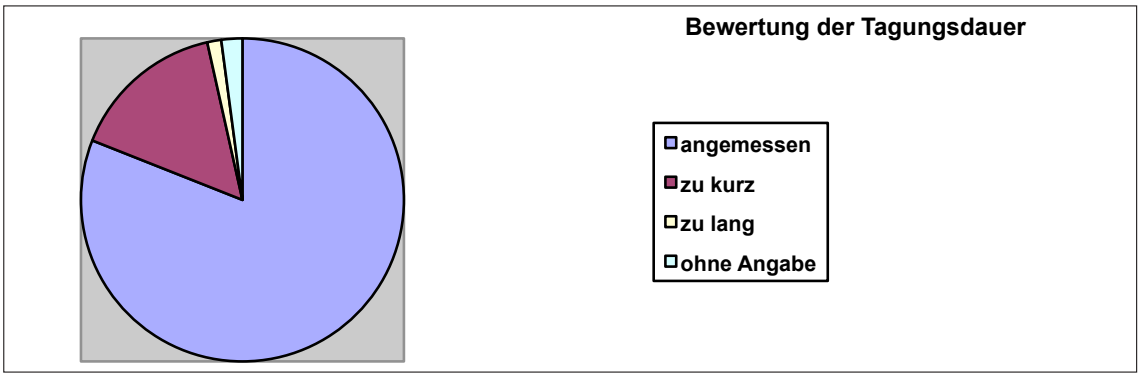
III. BEWERTUNG NACH TAGUNGSDAUER

Die Rücklaufquote der Evaluierungsbögen lag im Jahr 2019, wie im Vorjahr, bei 77,7%.

Die Dauer aller 2019 durchgeführten Tagungen wurde von

- 81,0% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als angemessen (2018: 76,1%),
- 15,5% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als zu kurz (2018: 20,4%) und
- 1,4% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als zu lang (2018: 1,7%)

bewertet.



Tagungen im Format H 18 empfanden 36,3% der Tagungsgäste als zu kurz, 61,5% als angemessen (zu kurz: 2018: 42,3%; 2017: 37,4%; 2016: 44,8%).

Tagungen im Format H 27 empfanden lediglich 11,2% der Tagungsgäste als zu kurz und 86,6% als angemessen.

Tagungen im Format H 24 empfanden 17,7% der Tagungsgäste als zu kurz und 78,6% als angemessen.

D. TAGUNGSKOSTEN / HAUSHALTSSITUATION

Die Deutsche Richterakademie verfügt über keinen die Haushaltsmittel beider Tagungsstätten zusammenführenden Haushaltsplan. Die Tagungsstätten sind jeweils in den Justizhaushalten ihrer Sitzländer Rheinland-Pfalz und Brandenburg etatisiert. Dies hat zur Folge, dass unterschiedliches Haushaltsrecht anzuwenden ist und ungleiche Haushaltsansätze beachtet werden müssen. Ein Ausgleich von Mehr- und Minderausgaben zwischen den Tagungsstätten ist nur sehr begrenzt möglich.

I. HONORARE, REISEKOSTEN

Honorarausgaben

Der Haushaltsansatz 2019 für Referentenhonorare betrug für beide Tagungsstätten zusammen 360.500 EUR. Nach der Jahresplanung der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie für 2019 wären 359.263 EUR notwendig gewesen, um alle Tagungen durchführen zu können. Ausgegeben wurden tatsächlich 327.886 EUR. Das entspricht einer 91%igen Inanspruchnahme des Haushaltsansatzes. Damit sind nur zu einem geringen Teil Honorarmittel durch unvorhergesehene Honorarverzichte von Referentinnen und Referenten und den krankheitsbedingten Ausfall einzelner Tagungsabschnitte nicht verbraucht worden. Die Programmkonferenz hat damit an ihrer vor einigen Jahren getroffenen Grundsatzentscheidung festgehalten, im Rahmen des finanziell gerade noch Vertretbaren die zur Verfügung stehenden Honorarmittel besonders effektiv auszunutzen und zugleich die Kapazitäten in beiden Tagungsstätten bestmöglich auszulasten.

Honorarausgaben nach Justizverwaltungen 2019

	Honorarausgaben gesamt in EUR	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahresplanung gesamt in EUR	Mehr- oder Minderausgaben gesamt in EUR (Minus zeigt Mittelüberschreitung an)
BER	12.297,00 €	5	12.585,00 €	288,00 €
BRA	10.938,50 €	5	10.620,00 €	-318,50 €
BRE	5.402,25 €	3	6.195,00 €	792,75 €
BU	15.381,50 €	13	26.370,00 €	10.988,50 €
BW	38.627,25 €	15	38.195,00 €	-432,25 €
BY	41.671,75 €	20	44.210,00 €	2.538,25 €
DRA	7.800,00 €	3	7.800,00 €	- €
HE	11.913,00 €	7	14.745,00 €	2.832,00 €

Fortsetzung nächste Seite →

	Honorarausgaben gesamt in EUR	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahresplanung gesamt in EUR	Mehr- oder Minderausgaben gesamt in EUR (Minus zeigt Mittelüberschreitung an)
HH	7.803,51 €	4	9.510,00 €	1.706,49 €
MV	6.531,75 €	3	6.365,00 €	-166,75 €
NDS	19.147,50 €	9	21.655,00 €	2.507,50 €
NRW	71.015,63 €	26	71.787,50 €	771,87 €
RP	18.444,00 €	7	19.285,00 €	841,00 €
SAAR	7.197,00 €	3	7.515,00 €	318,00 €
SAC	18.023,30 €	7	23.300,00 €	5.276,70 €
SAN	12.475,25 €	5	12.585,00 €	109,75 €
SH	13.660,25 €	6	14.750,00 €	1.089,75 €
TH	9.556,87 €	3	9.990,00 €	433,13 €

Reisekosten

Im Jahr 2019 fielen – einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterinnen und der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Tagungsstätten sowie des Mehrkostenausgleichs für Exkursionen und zusätzlicher Übernachtungskosten – insgesamt 144.583 EUR Reisekosten an. Dies entspricht einer Inanspruchnahme in Höhe von 96,4% des Haushaltsansatzes von zusammen 150.000 EUR. Die für die Tagungen verausgabten Reisekosten ergeben sich aus der nachfolgenden, nach den ausrichtenden Justizverwaltungen geordneten, Tabelle:

Referentenreisekosten nach ausrichtenden Justizverwaltungen 2019

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
BER	2.598,25 €	5	519,65 €
BRA	2.288,85 €	5	457,77 €
BRE	3.297,49 €	3	1.099,16 €
BU	20.302,00 €	13	1.561,69 €
BW	8.966,36 €	15	597,76 €
BY	25.554,74 €	20	1.277,74 €

Fortsetzung nächste Seite →

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
DRA	2.652,12 €	3	884,04 €
HE	7.561,19 €	7	1.080,17 €
HH	3.098,74 €	4	774,69 €
MV	1.734,50 €	3	578,17 €
NDS	10.963,53 €	9	1.218,17 €
NRW	17.356,82 €	26	667,57 €
RP	6.647,68 €	7	949,67 €
SAAR	1.237,17 €	3	412,39 €
SAC	8.464,11 €	7	1.209,16 €
SAN	1.343,58 €	5	268,72 €
SH	5.649,17 €	6	941,53 €
TH	1.547,01 €	3	515,67 €

II. HAUSHALTSSITUATION IN DEN TAGUNGSSTÄTTEN

Haushaltssituation der Tagungsstätte Trier

Referentenhonorare

Der Haushaltsansatz 2019 betrug 184.000 EUR. Im Berichtsjahr sind Honorare in einer Gesamthöhe von 159.810 EUR angefallen, davon Referentenhonorare in Höhe von 157.719 EUR. Diese setzen sich zusammen aus 151.869 EUR für die Trierer Tagungen sowie 5.850 EUR für zwei für Wustrau konzipierte Tagungen, die im Rahmen des Mehrkostenausgleiches gezahlt wurden. Dies entspricht einer Inanspruchnahme von 85,7% der veranschlagten Haushaltsmittel (2018: 90,2%; 2017: 95,0%; 2016: 90,3%). Der jeweilige Honoraransatz ist bei 7 von 72 Tagungen exakt eingehalten worden, bei 20 Veranstaltungen wurde er überschritten, bei 45 unterschritten.

Reisekosten

Der Haushaltsansatz wies 2019 eine Höhe von 75.000 EUR auf. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten sowie des Mehrkostenausgleichs für Exkursionen und zusätzlicher Übernachtungskosten – 79.246 EUR (2018: 77.707 EUR; 2017: 75.247 EUR; 2016: 67.524 EUR). Davon betrugen die Reisekosten der Referentinnen und Referenten aller Tagungen 68.675 EUR.

Geschäftsbedarf

Insgesamt waren 60.000 EUR im Haushalt 2019 veranschlagt, verausgabt wurden 48.338 EUR. Angeschafft wurden Vorhänge und Gardinen für den Speisesaal zur Geräuschminderung sowie zwei höhenverstellbare Schreibtische. Die Informationspinnwände wurden durch einen Großbildschirm ersetzt, auf dem nun die aktuellen Programme und Informationen für die Teilnehmenden und Referentinnen und Referenten in einer Dauerschleife abgespielt werden.

Investitionsmittel für Ausrüstungsgegenstände

Für den Erwerb sonstiger Einrichtungsgegenstände, Maschinen und Geräte waren 30.000 EUR veranschlagt. Ausgegeben wurden 29.442 EUR.

Die noch aus dem Errichtungsjahr 1973 stammende Möblierung im Sekretariat und im Tagungsbüro wurde ersetzt und durch notwendige Stücke ergänzt, u.a. durch eine Empfangstheke. In der Küche musste ein Combi-Dämpfer ersetzt werden und im Speisesaal die Kühlvitrine.

Größere Bauunterhaltung

Der Haushaltsansatz 2019 beinhaltete Mittel in Höhe von 265.000 EUR, von denen 264.881 EUR ausgegeben wurden. Darin enthalten sind die Erneuerung der Telefonanlage und die Umstellung auf Voice-Over-IP Telefonie, der Austausch der Leinwände in den Lehrsälen und der Wandverkleidungen bei den Liftern. Die energetische Inspektion der Klimaanlagen war erforderlich sowie diverse Reparaturen, Sanierungen und Anstriche in den Gästezimmern. Erneuert wurden die Beleuchtung im Schwimmbad und die Absturzsicherungen auf der Terrasse. Ein Baumkataster wurde erstellt und die notwendigen Sicherungsarbeiten hieraus durchgeführt. Die Arbeiten zur Erstellung eines Kanalkatasters und zur Kanalsanierung mit Erneuerung der Elektrozuleitungen sowie der Verlegung von Leerrohren für eine spätere Nutzung machten aus dem Akademiegelände eine Baustelle, die ins Jahr 2020 hineinreicht.

Haushaltssituation der Tagungsstätte Wustrau

Referentenhonorare

Der Haushaltsansatz 2019 betrug 176.500 EUR. Im Berichtsjahr sind Referentenhonorare in einer Höhe von 176.018 EUR angefallen, die in Höhe von 5.850 EUR für zwei Tagungen aus Mitteln der Tagungsstätte Trier gedeckt wurden. Verauslagt wurden somit 170.168 EUR. Das entspricht unter Berücksichtigung der Honorarzahlung aus Trier einer Inanspruchnahme des Ansatzes in Höhe von 96,4% (2018: 97,4%; 2017: 99,7%; 2016: 98,5%).

38 der insgesamt 72 durchgeführten Tagungen haben den veranschlagten Honoraransatz nicht ausgeschöpft. 22 Tagungen haben ihn überschritten, bei 12 Tagungen wurde er exakt eingehalten. Das Honorar für 2 Tagungen wurde aus Haushaltsmitteln der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie finanziert.

Reisekosten

Der Haushaltsansatz belief sich auf 75.000 EUR. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten – 65.337 EUR (2018: 68.538 EUR; 2017: 79.210 EUR; 2016: 74.357 EUR;). Die Reisekosten der Referentinnen und Referenten für die im Jahr 2019 durchgeführten Tagungen betrugen 62.588 EUR.

Geschäftsbedarf

Es wurden 61.172 EUR verausgabt. Der Haushaltsansatz betrug 68.500 EUR.

In der Küche mussten verschleißbedingt in größerem Umfang Küchentechnik und Küchengeräte erneuert werden. Darüber hinaus wurde für die Küche ein Smoker beschafft, der es ermöglicht, günstig eingekaufte Lebensmittel in besonderer Weise zu veredeln und hausgemacht anzubieten.

Es wurde weiter in die Ausstattung der Tagungsräume und die Tagungstechnik investiert und ein neuer Datenschrank beschafft.

Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen im Schloss und der damit einhergehenden erforderlichen Renovierung der Direktorenwohnung wurde diese mit neuen Möbeln ausgestattet.

Investive Baumaßnahmen und größere Bauunterhaltung

Die im Vorjahr als investive Baumaßnahme begonnene Sanierung des Dachgeschosses des Schlossgebäudes konnte im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Das neu gestaltete Dachgeschoss mit sieben voll ausgestatteten Seminarräumen, einem Personalbesprechungsraum, einem Vorbereitungsraum und einer Teeküche wurde der Tagungsstätte Ende September 2019 zur Nutzung übergeben.

Der Haushaltsansatz für 2019 beinhaltete Mittel in Höhe von 357.000 EUR. Aufgrund einer Mittelverschiebung aus dem Haushalt 2018 standen insgesamt 686.600 EUR zur Verfügung, von denen 686.445 EUR ausgegeben wurden.

Insgesamt wurde der geplante Kostenrahmen für den Umbau des Dachgeschosses von rund 1 Million EUR in den Jahren von 2017 bis 2019 mit 996.845 EUR eingehalten.

Neben der Vollausstattung des Dachgeschosses mit Möbeln, Tagungstechnik und Tagungszubehör erfolgte die bereits im Jahr 2018 geplante Umstellung auf IP-Telefonie.

Der Haushaltsansatz für die größere Bauunterhaltung beinhaltete Mittel in Höhe von 326.500 EUR. Verausgabt wurden insgesamt 360.668 EUR.

Auch im Jahr 2019 kamen auf die Tagungsstätte im Rahmen des Ausbaus des Dachgeschosses im Schloss zusätzliche und nicht geplante Baumaßnahmen zu, die zusätzliche Kosten verursacht haben. Ein zweiter Rettungsweg aus dem Dachgeschoss wurde gefordert, bei dessen Ausbau ein barocker Entwässerungskanal freigelegt wurde. Durch die umfangreichen archäologischen Arbeiten und Folgemaßnahmen kam es neben zeitlichen Verzögerungen im Bauablauf zu erheblichen Mehrkosten. Diese wurden durch Einsparungen bei anderen Haushaltstiteln gedeckt.

Sonstiges

Im Oktober des Jahres wurden durch die Gärtner der Tagungsstätte am Wirtschaftsgarten 11 Apfelbäume im Rahmen eines regionalen Genressourcenprojektes „Streuobst" des Landesamtes für Umwelt gepflanzt. Hierbei handelt es sich um alte, regionaltypische Apfelsorten, wobei die Bäume durch den Naturpark Stechlin-Ruppiner Land kostenlos zur Verfügung gestellt wurden und sich die Tagungsstätte zu einer ordnungsgemäßen Pflanzung und Pflege verpflichtet hat.

III. ZUSÄTZLICHE KAPAZITÄTSNUTZUNG / EINNAHMEN

Tagungsstätte Trier

Zusätzliche Kapazitäten wurden in 2019 wieder überwiegend durch Vergabe an die Justizverwaltungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland für landeseigene Fortbildungen genutzt. Hinzu kamen Veranstaltungen anderer Verwaltungen, kirchlicher Organisationen, Stiftungen, Vereine und Kammern.

Insgesamt nutzten 62 externe Veranstaltungen (33 eintägige, 17 zweitägige, 7 dreitägige und 5 einwöchige) mit 1.882 Teilnehmenden die Tagungsstätte in Trier.

Die in zwei Titeln gebuchten Einnahmen stellen sich wie folgt dar:

Im Einnahmetitel 125 02 konnten 2019 für die Tagungsstätte Trier Einnahmen in Höhe von 113.206 EUR erzielt werden (2018: 81.307 €; 2017: 95.342 EUR; 2016: 81.577 EUR). Das Einnahmesoll von 86.000 EUR wurde um 27.206 EUR übertroffen.

Durch Tagesveranstaltungen, die Schwimmbadvermietung sowie die Verpflegung externer Teilnehmer*innen wurden weitere Einnahmen in Höhe von 77.486 EUR (2018: 83.404 EUR; 2017: 54.669 EUR; 2016: 60.859 EUR) im Titel 119 06 erzielt. Hier wurde das Einnahmesoll von 50.000 EUR um 27.486 EUR übertroffen.

2019 wurden somit durch zusätzliche Angebote, Veranstaltungen und Vermietungen Einnahmen von insgesamt 190.692 EUR erzielt; das vorgegebene Gesamteinnahmevolumen von 136.000 EUR wurde um 54.700 EUR oder 40,2 % übertroffen.

Dieser Überschuss wurde durch zahlreiche Wochenendveranstaltungen und eine teilweise Überbeanspruchung vorhandener Kapazitäten erwirtschaftet. Um damit verbundene Krankheitsausfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu reduzieren und künftig zu vermeiden, wird die Anzahl externer Veranstaltungen in Trier im Jahr 2020 reduziert.

Tagungsstätte Wustrau

Im Berichtsjahr wurden durch die Vergabe zusätzlicher Kapazitäten an Drittveranstalter/externe Nutzer Einnahmen in Höhe von 66.364 EUR (2018: 48.866 EUR; 2017: 77.920 EUR; 2016: 81.311 EUR) erzielt. Das vorgegebene Einnahmesoll von 70.000 EUR konnte nicht erreicht werden. Das lag daran, dass es der Tagungsstätte Wustrau im Berichtsjahr aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf erst zum Ende des 1. Quartals 2019 möglich war, die Tagungsräume im 1. Obergeschoss und erst ab dem 4. Quartal 2019 die neu im Dachgeschoss entstandenen Tagungsräume zu nutzen. Die Vergabe zusätzlicher Kapazitäten an Drittveranstalter und externe Nutzer war deswegen nur eingeschränkt und später als erwartet möglich. Dennoch konnten 66.364 EUR erwirtschaftet werden.

Zusätzliche Kapazitäten wurden u.a. für Veranstaltungen des Nordverbundes, der IRZ, der Justizverwaltungen des Landes Berlin und Brandenburg, des Polizeipräsidiums Brandenburg, der Polizeidirektionen, der Bundeswehr und für Führungskräftetagungen verschiedener Ministerien genutzt.

Insgesamt wurden 26 externe Veranstaltungen (5 eintägige, 9 zweitägige, 8 dreitägige, 3 viertägige Seminare und 1 fünftägiges Seminar) mit 680 Teilnehmenden durchgeführt (2018: 12 externe Veranstaltungen).

E. EUROPEAN JUDICIAL TRAINING NETWORK (EJTN)

I. EJTN-geöffnete Tagungen

Im Jahr 2019 wurden 28 Tagungen aus dem Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie im Rahmen des EJTN ausgeschrieben (im Jahr 2018 waren es 32 Tagungen).

Insgesamt haben im Berichtsjahr 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über das EJTN angemeldet wurden (allesamt EU-ausländische Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte), Veranstaltungen der Deutschen Richterakademie besucht (2018: 19 Personen).

Die Gesamtzahl der ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Tagungen der Deutschen Richterakademie belief sich – einschließlich aufgrund bilateraler Vereinbarungen mit ausländischen Justizverwaltungen eingeladener Gäste – auf 53 Personen (2018: 49 Personen). Die Tagungen „Europäisches Sozialrecht", „Europäische Staatsanwaltschaft" und „Das Rosenburg-Projekt" erfreuten sich dabei größten Interesses.

Nach wie vor stellt sich die Teilnahmevoraussetzung, die deutsche Sprache gut zu beherrschen, als Hindernis für eine noch stärkere Inanspruchnahme der Akademie durch ausländische Gäste dar.

II. EJTN Sprachtagung

Außerdem fand im November 2019 in der Tagungsstätte Wustrau eine EJTN Sprachtagung statt, deren Veranstalter das EJTN war und um deren Ausrichtung sich die Deutsche Richterakademie beim EJTN erfolgreich beworben hatte. An dieser Tagung nahmen 60 Teilnehmer*innen aus den verschiedensten Ländern der EU teil. Inhaltlich ging es um die Verbesserung von deutschen und englischen Sprachkenntnissen im Zusammenhang mit europäischem Menschenrechtsschutz.

F. AUSSENKONTAKTE

Austausch mit der taiwanesischen Justizakademie in Taipeh

Die richterliche und staatsanwaltschaftliche Fortbildung in der Bundesrepublik Deutschland stand im Mittelpunkt des Besuches aus Taiwan in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie am 15. November 2019. Zwei Staatsanwält*innen von der Academy for the Judiciary in Taiwan besichtigten im Rahmen eines Austauschprogramms des Landes Rheinland-Pfalz und der Universität Trier mit der Akademie in Taipeh die Tagungsstätte Trier. Sie wurden von Verwaltungsleiterin Meyer als Vertreterin von Herrn Direktor Dr. Jaggi herzlich willkommen geheißen.

EJTN Aus- und Fortbilder in Trier

Unter der Leitung von Jaroslav Opravil, dem Course Direktor Language & Judical Training der Europäischen Rechtsakademie (ERA) in Trier, besuchte eine neunköpfige Delegation von Aus- und Fortbildern im Rahmen der EJTN Austauschwoche 2019 die Deutsche Richterakademie, Tagungsstätte Trier. In Vertretung des Direktors Dr. Jaggi begrüßte Verwaltungsleiterin Meyer die Referentinnen und Referenten aus Mazedonien, Albanien, Litauen, Griechenland, Belgien, Portugal und Italien in der Tagungsstätte.

Besuch einer Delegation aus dem Senegal

Eine zehnköpfige Delegation aus Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums (Abteilung Strafrecht), einer Strafvollzugsbehörde und der Richterhochschule aus dem Senegal besuchte am 13. Juni 2019 die Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie.
Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stephan Jaggi und die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Birgit Maaß begrüßten die Gäste herzlich. Der Besuch fand im Rahmen eines von der Deutschen Stiftung für internationale Rechtliche Zusammenarbeit (IRZ) organisierten Programms im Rahmen einer Auftaktveranstaltung der Kooperation mit dem Senegal zu dem Thema „Strafrecht, Strafvollzug und Richterfortbildung“ statt.

Informationsabend der IHK Trier zur Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Die Tagung „Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter" bot erneut die Gelegenheit für die Industrie- und Handelskammer Trier (IHK), in der Deutschen Richterakademie ihre Bemühungen und Erfolge zur Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorzustellen. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer referierte gemeinsam mit der Bereichsleiterin des DIHK in Berlin Dr. Sandra Hartig am 16.10.2019 über Hintergründe, rechtliche Grundlagen und Konzepte zur Integration von Geflüchteten in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Arbeitsbesuch der Niedersächsischen Justizministerin Barbara Havliza in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie

Über die Fortbildung der Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte informierte sich die Niedersächsische Justizministerin Barbara Havliza bei einem Besuch der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie.
Justizministerin Havliza wurde am 23. Mai 2019 durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz sehr herzlich im Zieten-Schloss willkommen geheißen. Am zweiten Tag des Besuchs referierte Justizministerin Havliza, die vor ihrer Berufung als Justizministerin Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Düsseldorf war, in der Tagung „Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen" zum Thema „Staatsschutz aus dem Blickwinkel des Gesetzgebers und der Rechtspolitik" und wirkte damit aktiv an der richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Fortbildung mit.

Traditioneller Seniorenkaffee im Zieten-Schloss der Tagungsstätte Wustrau

Zum Dank für die gute Zusammenarbeit lud die Tagungsstätte Wustrau auch in diesem Jahr wieder ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Seniorinnen und Senioren aus Wustrau zum traditionellen Seniorenkaffee in das Zieten-Schloss ein. Rund 45 Gäste folgten der Einladung.

Gemeinsames Seminar der Polnischen Nationalen Hochschule für Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaft (KSSiP) und der Deutschen Richterakademie in der Tagungsstätte Wustrau

Zu einem rechtsvergleichend ausgerichteten Seminar trafen sich rund 40 Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aus Polen und Deutschland vom 13. bis 17. Mai 2019 in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Mit dieser durch das Bundesland

Sachsen organisierte Veranstaltung wurde der kollegiale Austausch der Kolleginnen und Kollegen aus Polen und Deutschland fortgesetzt, der im Jahr 2015 mit einem Seminar in der Tagungsstätte Wustrau begründet und im Jahr 2017 mit einer Tagung in Lublin in Polen fortgesetzt wurde.

Besuch des Botschafters der Republik Usbekistan Nabijon Kasimov in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie

Die Organisation der Fortbildung von Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Bundesrepublik Deutschland sowie die Zusammenarbeit mit der Richterhochschule des Obersten Justizrates der Republik Usbekistan sowie der Akademie der Generalstaatsanwaltschaft der Republik Usbekistan stand im Mittelpunkt eines Besuchs des Botschafters der Republik Usbekistan in Deutschland Herr Nabijon Kasimov in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Botschafter Nabijon Kasimov wurde am 06. Mai 2019 durch den Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz sehr herzlich im historischen Zieten-Schloss willkommen geheißen.

Lothar de Maizière als Referent bei der Deutschen Richterakademie in Wustrau

Zum Thema „Die Herstellung der Deutschen Einheit in rechtlicher und politischer Hinsicht“ referierte der letzte Ministerpräsident der DDR und spätere Bundesminister für besondere Aufgaben Dr. Lothar de Maizière in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Dr. Lothar de Maizière, der heute als Rechtsanwalt in Berlin arbeitet, war einer der Hauptredner der Fortbildungsveranstaltung „Deutsche Justizgeschichte ab 1945“. Im Rahmen der vom Bundesland Niedersachsen veranstalteten Tagung informierten sich rund 40 Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte über die unterschiedliche Entwicklung der Justizsysteme in der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR nach 1945.

Dr. h. c. Charlotte Knobloch wieder Referentin in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie

Im Rahmen des Seminars „Politischer Extremismus – Herausforderungen für Gesellschaft und Justiz" referierte die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Frau Dr. h. c. Charlotte Knobloch, in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Frau Dr. h. c. Knobloch sprach vor rund 40 Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten aus der gesamten Bundesrepublik über die Aktualität und die zunehmenden Gefahren des Antisemitismus.

Richterin am Bundesverfassungsgericht Dr. Ott sowie Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz Prof. Dr. Arloth referieren in der Deutschen Richterakademie

Im Rahmen der Tagung „Verfassungsrecht in der strafrichterlichen Praxis" referierten die Richterin am Bundesverfassungsgericht Dr. Yvonne Ott sowie der Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz Prof. Dr. Frank Arloth in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie. Frau Dr. Ott und Herr Prof. Dr. Arloth wurden vom Tagungsleiter Richter am Amtsgericht Dr. Tobias Witzigmann sowie dem Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz sehr herzlich willkommen geheißen.

Fortbildungsveranstaltung zur „Interkulturellen Kompetenz" mit dem Wissenschaftlichen Leiter des Zentralrats der Deutschen Sinti und Roma in der Tagungsstätte Wustrau

Die „Interkulturelle Kompetenz" ist Leitthema einer Tagung für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Im Rahmen der von Direktor des Amtsgerichts Frank Waab geleiteten Tagung referierte auch der Wissenschaftliche Leiter des Zentralrats der Deutschen Sinti und Roma, Herr Herbert Heuß, über die Geschichte und die Gegenwart von Sinti und Roma in Deutschland.

G. EHRUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

25-jähriges Dienstjubiläum in der Tagungsstätte Trier

Im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen feierte der Haustechniker der Tagungsstätte Trier, Erwin Knippel, am 30. November 2019 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. In Vertretung von Direktor Dr. Jaggi würdigte Verwaltungsleiterin Andrea Meyer den Jubilar, der sich seit dem 01.03.1996 mit besonderer Kompetenz und großem Engagement um alle technischen Belange und Herausforderungen in der Tagungsstätte Trier kümmert. Sie übermittelte die Anerkennung der rheinland-pfälzischen Landesregierung und überreichte eine von Justizminister Herbert Mertin unterzeichnete Dankesurkunde.

Erich Töpperwien nach 24 Jahren als Tagungsleiter verabschiedet

Der ehemalige Direktor der Deutschen Richterakademie Erich Töpperwien war der Akademie nicht nur in dieser Leitungsfunktion, die er von 1988 bis 1991 innehatte, eng verbunden – er blieb ihr als Tagungsleiter der Tagung „Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in Europäischen Nachbarstaaten“ 24 Jahre lang treu. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde inmitten der Seminargruppe dankte Verwaltungsleiterin Andrea Meyer in Vertretung für Direktor Dr. Jaggi Herrn Töpperwien für sein außergewöhnlichse Engagement.

Amtswechsel des Direktors der Deutschen Richterakademie

Im Rahmen eines Festaktes in der Tagungsstätte Wustrau wurde durch den brandenburgischen Justizminister Stefan Ludwig, den rheinland-pfälzischen Justizminister Herbert Mertin und die schleswig-holsteinische Justizministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack am 29. Mai 2019 der Richter am Landgericht Dr. Stefan Tratz als Direktor der Deutschen Richterakademie verabschiedet und sein Nachfolger, Richter am Oberlandesgericht Dr. Stephan Jaggi, als neuer Direktor eingeführt.

Verabschiedung von Direktor Dr. Tratz in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie

Im Rahmen einer Personalversammlung verabschiedete sich der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stefan Tratz von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie. Nach einer vierjährigen Amtszeit kehrt Akademiedirektor Dr. Tratz turnusgemäß in die Bayerische Justiz zurück. Die Nachfolge als Direktor der Deutschen Richterakademie übernimmt Richter am Oberlandesgericht Dr. Stephan Jaggi aus Schleswig-Holstein.

H. KINDERBETREUUNG

Die Möglichkeiten der Kinderbetreuung in Trier und Wustrau wurden wiederum zahlreich von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt.

I. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

INTERNETAUFTRITT

Ziel der Homepage der Deutschen Richterakademie ist neben der allgemeinen Vorstellung der Arbeit die Bereitstellung von Informationen über das Tagungsgeschehen in den beiden Tagungsstätten. So werden neben dem Jahresprogramm auch Tagungsprogramme und weitere Informationen veröffentlicht.

Von besonderer Bedeutung ist die „Restplatzbörse" der Deutschen Richterakademie, auf der meist tagesaktuell die noch freien Plätze zukünftiger Fortbildungsveranstaltungen angegeben werden. So ist es Kolleginnen und Kollegen aus den Gerichten und Staatsanwaltschaften möglich, rund sechs Wochen vor der jeweiligen Tagung auf der Homepage der Akademie zu klären, ob sie an einer Tagung noch teilnehmen können.

Auch das aktuelle Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie sowie die Veranstaltungen der Reihe „DRA-aktuell" werden auf der Internetseite der Akademie veröffentlicht. Das Jahresprogramm für das folgende Jahr wird etwa im Oktober des Vorjahres auf die Internetseite gestellt.

AUSSTELLUNGEN

„Zwei Farbwelten" von Dagmar Theel und Birgit Tornow in Wustrau

Nach Abschluss der Baumaßnahmen im Schloss und längerer Ausstellungspause wurde am 7. November 2019 die Ausstellung der beiden in der Region lebenden Künstlerinnen Dagmar Theel und Birgit Tornow, die bereits zum zweiten Mail in der Tagungsstätte ausstellten, eröffnet. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Pauline Schubach am Klavier und Dorothea Döring an der Flöte. Mit ca. 200 Besuchern stellte die Vernissage einen neuen Besucherrekord auf.

„CREARE" von Sabine Horras in Trier

Mit einer sehr gut besuchten Vernissage wurde am 24. Oktober 2019 die neue Ausstellung der aus Trier stammenden Künstlerin Sabine Horras in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie eröffnet. Vorgestellt wurden Skulpturen und Gemälde der bekannten Künstlerin, die bereits mehrfach ihre Werke in Einzelausstellungen, unter anderem in München und Bonn, präsentiert hat. In das Werk von Sabine Horras führte die Kunstlehrerin Margit Schäfer ein, für den musikalischen Rahmen sorgte die Gitarristin Liv Schwickerath und Maria-Doro Brandt setzte Höhepunkte durch die Präsentation verschiedener Gedichte.

„Secret Life“ von Stefanie Ahlbrecht in Trier

Mit einer festlichen Vernissage wurde die neue Ausstellung der in Siersburg lebenden und arbeitenden Künstlerin Stefanie Ahlbrecht am 29.08.2019 in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie eröffnet. Die Ausstellung zeigte großformatige Gemälde der Künstlerin, die bereits mehrfach ihre Werke in Einzelausstellungen, unter anderem in Frankreich, Berlin und Chisinau, präsentieren konnte.

„DER DRITTE BLICK“ von Judith Meisner, Karin Viesel und Wolfgang Sterrer in Wustrau

Unter dem Motto „DER DRITTE BLICK“ stand die gemeinsame Ausstellung der beiden Künstlerinnen Judith Meisner und Karin Viesel sowie des Künstlers Wolfgang Sterrer im historischen Zieten-Schloss der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie. Gezeigt wurden mehrere Dutzend Gemälde und Collagen der in Falkensee und Berlin lebenden und arbeitenden drei Künstler. Die Ausstellung wurde am 07. Mai 2019 mit einer stark frequentierten Vernissage eröffnet. In das Werk von Judith Meisner, Karin Viesel und Wolfgang Sterrer führte fachkundig der Journalist Hans-Peter Theurich ein. Musikalisch abgerundet wurde die Vernissage durch die Pianistin Juliane Felsch-Grunow.

„Leise“ von DOROthee Reichert in Trier

Mit einer gut besuchten Vernissage wurde am 02. Mai 2019 die neue Ausstellung der in Kell am See lebenden und arbeitenden Künstlerin DOROthee Reichert in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie eröffnet. Gezeigt wurden rund 50 zum Teil großformatige Gemälde der bekannten Künstlerin, die bereits mehrfach ihre Werke in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen, unter anderem im Landtag Rheinland-Pfalz in Mainz und im Deutschen Bundestag in Berlin, präsentieren konnte.

„Kontraste“ von Rolf Weiland und Leo Dellwo in Trier

Mit einer feierlichen Vernissage wurde am 17.01.2019 die gemeinsame Ausstellung der in der Region Trier lebenden und arbeitenden Künstler Rolf Weiland und Leo Dellwo in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie eröffnet. In der unter dem Motto „Kontraste“ stehenden Ausstellung wurden jeweils rund 35 Gemälde des Malers Rolf Weiland und rund 30 Skulpturen des Künstlers Leo Dellwo ausgestellt. In das Werk der beiden Künstler führte Prof. Dr. Volker Dellwo ein. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungeröffnung durch die Musikgruppe „Pipes ‚n‘ Strings“.

ANLAGE 1 - PLATZVERTEILUNG NACH JUSTIZVERWALTUNGEN

Tagungsverteilung 2019

	Tagungsstätte Trier			Tagungsstätte Wustrau			Gesamt	teilnehmerreduz. Tagungen	
	A-Tg.	B-Tg.	Gesamt	C-Tg.	D-Tg.	Gesamt		Trier	Wustrau
BU	1	2	3	1	2	3	6	1	1
BW	5	6	11	4	3	7	18	2	3
BY	5	6	11	5	4	9	20	3	2
BER	2	1	3	2	2	4	7	1	1
BRA	1	1	2	2	1	3	5	1	1
BRE	1	0	1	0	1	1	2	1	1
HH	1	2	3	1	1	2	5	1	1
HE	2	3	5	3	2	5	10	2	2
MV	1	1	2	1	1	2	4	1	1
NDS	3	3	6	3	4	7	13	2	2
NRW	7	7	14	7	7	14	28	3	3
RP	3	2	5	1	1	2	7	2	1
SAAR	1	1	2	0	0	0	2	1	1
SAC	2	2	4	2	2	4	8	1	2
SAN	1	1	2	1	2	3	5	1	1
SH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
TH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
Gesamt	**40**	**40**	**80**	**35**	**35**	**70**	**150**	**25**	**25**

ANLAGE 2 - GESAMTPLATZKONTINGENTE SOLL/IST

Auslastung nach Justizverwaltungen 2019
Übersicht zu den Gesamtplatzkontingenten („Soll") und Auslastungen der Tagungsstätten („Ist") durch die einzelnen Justizverwaltungen

	Soll/Plätze			Ist/Teilnehmer			Auslastung in %		
Justizverwaltung	Trier	Wustrau	Gesamt	Trier	Wustrau	Gesamt	Trier	Wustrau	Gesamt
BU	97	90	187	78	39	117	80,4%	43,3%	62,6%
BW	325	240	565	318	210	528	97,8%	87,5%	93,5%
BY	345	252	597	277	182	459	80,3%	72,2%	76,9%
BER	99	114	213	117	125	242	118,2%	109,6%	113,6%
BRA	72	96	168	56	78	134	77,8%	81,3%	79,8%
BRE	47	48	95	34	54	88	72,3%	112,5%	92,6%
HH	97	72	169	104	93	197	107,2%	129,2%	116,6%
HE	169	168	337	167	166	333	98,8%	98,8%	98,8%
MV	72	72	144	51	73	124	70,8%	101,4%	86,1%
NDS	196	204	400	218	223	441	111,2%	109,3%	110,3%
NRW	424	384	808	287	263	550	67,7%	68,5%	68,1%
RP	171	72	243	144	65	209	84,2%	90,3%	86,0%
SAAR	72	30	102	51	23	74	70,8%	76,7%	72,5%
SAC	124	144	268	89	113	202	71,8%	78,5%	75,4%
SAN	72	90	162	46	92	138	63,9%	102,2%	85,2%
SH	99	72	171	110	92	202	111,1%	127,8%	118,1%
TH	99	72	171	72	75	147	72,7%	104,2%	86,0%
ausl. Gäste				26	27	53			
Tagungsleiter				77	84	161			
Referenten als TN				37	25	62			
Gesamt	**2.580**	**2.220**	**4.800**	**2.359**	**2.102**	**4.461**	**91,4%**	**94,7%**	**92,9%**

ANLAGE 3 - AUSLASTUNG 1993 - 2019

Gesamtauslastung der Tagungsstätten 1993 - 2019

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmer gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
1993	**127**		**4.785**		**4.092**		**85,5**	
	68	59	2.720	2.065	2.324	1.768	85,5	85,6
1994	**128**		**4.820**		**4.165**		**86,4**	
	68	60	2.720	2.100	2.300	1.865	84,6	88,8
1995	**128**		**4.760**		**4.251**		**89,3**	
	68	60	2.720	2.040	2.372	1.879	87,2	92,1
1996	**132**		**4.935**		**4.376**		**88,7**	
	69	63	2.760	2.175	2.461	1.915	89,2	88,1
1997	**134**		**5.015**		**4.420**		**88,1**	
	69	65	2.800	2.215	2.463	1.957	88,0	88,4
1998	**135**		**5.045**		**4.511**		**89,4**	
	69	66	2.760	2.285	2.492	2.019	90,3	88,4
1999	**137**		**5.060**		**4.438**		**87,7**	
	70	67	2.785	2.275	2.361	2.077	84,8	91,3
2000	**134**		**4.925**		**4.263**		**86,6**	
	71	63	2.810	2.115	2.370	1.893	84,3	89,5
2001	**137**		**4.980**		**4.235**		**85**	
	72	65	2.765	2.175	2.271	1.964	82,1	90,3
2002	**136**		**4.880**		**4.267**		**87,4**	
	69	67	2.655	2.225	2.271	1.996	85,5	89,9
2003	**139**		**4.860**		**4.327**		**88,9**	
	71	68	2.630	2.230	2.274	2.053	86,5	92,1
2004	**138**		**4.845**		**4.304**		**88,8**	
	74	64	2.735	2.110	2.359	1.945	86,3	92,2
2005	**136**		**4.800**		**4.371**		**91,1**	
	68	68	2.540	2.260	2.284	2.087	89,1	92,3
2006	**139**		**4.835**		**4.436**		**91,7**	
	70	69	2.590	2.245	2.299	2.137	88,8	95,2
2007	**134**		**4.735**		**4.557**		**96,2**	
	68	66	2.585	2.150	2.415	2.142	93,4	99,6
2008	**136**		**4.735**		**4.465**		**94,3**	
	67	69	2.450	2.285	2.211	2.254	90,2	98,6
2009	**135**		**4.635**		**4.487**		**96,8**	
	70	65	2.500	2.135	2.337	2.150	93,5	100,7
2010	**141**		**4.885**		**4.663**		**95,5**	
	72	69	2.590	2.295	2.422	2.241	93,5	97,6
2011	**141**		**4.845**		**4.628**		**95,5**	
	70	71	2.520	2.325	2.329	2.299	92,4	98,9
2012	**141**		**4.900**		**4.629**		**94,5**	
	71	70	2.570	2.330	2.378	2.251	92,5	96,6
2013	**141**		**4.890**		**4.396**		**89,9**	
	71	70	2.630	2.260	2.319	2.077	88,2	91,9
2014	**141**		**4.835**		**4.392**		**90,8**	
	68	73	2.450	2.385	2.098	2.294	85,6	96,2

Fortsetzung Anlage 6 - nächste Seite →

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmer gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
2015	**143**		**4.985**		**4.576**		**91,8**	
	72	71	2.640	2.345	2.352	2.224	89,1	94,8
2016	**143**		**4.950**		**4.529**		**91,5**	
	68	75	2.495	2.455	2.196	2.333	88,0	95,0
2017	**143**		**4.770**		**4.352**		**91,2**	
	71	72	2.480	2.290	2.162	2.190	87,2	95,6
2018	**144**		**4.855**		**4.462**		**91,9**	
	70	74	2.635	2.220	2.341	2.121	88,8	95,5
2019	**144**		**4.800**		**4.461**		**92,9**	
	72	72	2.580	2.220	2.359	2.102	91,4	94,7
	4.656		**169.465**		**155.724**		**91,9**	

DEUTSCHE
RICHTER
AKADEMIE